



## AOK-Krankenhausnavigator: Behandlungsergebnisse von Kliniken auf der Basis langfristiger Qualitätsdaten (QSR)

Pressekonferenz am 29. April 2010 in Berlin

### Statement von PD Dr. Günther Heller

Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO)

Die AOK geht heute mit einem frei zugänglichen Informationssystem zur Qualität der Versorgung bei Hüftgelenkersatz, Kniegelenkersatz und der operativen Versorgung von hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen online. QSR bedeutet übrigens „Qualitätssicherung mit Routinedaten“. Den Versicherten wird hiermit im Krankenhausnavigator der AOK ein einfach zu bedienendes Instrument bei der Klinikauswahl für die genannten Behandlungen an die Hand gegeben.

Wie Sie sicher wissen, existieren bereits verschiedene andere Klinikführer oder Krankenhausführer. Zu nennen wären z. B. die Ergebnisse der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung im gesetzlichen Qualitätsbericht, aber auch verschiedene andere, zumeist freiwillige Initiativen.

Dem interessierten Betrachter mögen sich dabei zwei Fragen aufdrängen:

- Warum noch ein weiterer Klinikführer?
- Warum noch ein weiterer Klinikführer zum Thema Gelenkersatz und dem thematisch verwandten Leistungsbereich hüftgelenknahe Oberschenkelbrüche?

Dabei ist die letzte Frage vergleichsweise einfach zu beantworten: Analysen des Nutzerverhaltens der bisherigen Informationssysteme haben gezeigt, dass Informationen aus diesem Bereich eindeutig am häufigsten nachgefragt werden. Da wir darüber hinaus den Eindruck haben, dass in den vorhandenen „Klinikführern“ relevante Informationen fehlen, war es folgerichtig, ein weiteres transparentes Informationssystem zu entwickeln.

Daran schließt sich die Frage an: Was unterscheidet die QSR-Analysen von den bisherigen Produkten?

Einerseits fließen in die QSR-Analysen nicht nur Ereignisse während des stationären Aufenthaltes, sondern auch bis zu einem Jahr nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ein. Damit werden in QSR anerkannt bessere – über den Krankenhausaufenthalt hinaus gehende – Indikatoren der Behandlungsqualität verwendet als in den sonstigen Qualitätsmessverfahren. Dies hat eine tragfähigere Qualitätsanalyse und Qualitätsbeurteilung zur Folge.

Andererseits beschränkt sich die QSR-Methodik nicht nur auf wenige schwerwiegende und damit seltene Komplikationen, vielmehr werden zahlreiche unterschiedliche relevante Qualitätsendpunkte betrachtet. Dies hat erneut eine breitere, umfassendere Qualitätsbeurteilung zur Folge.



So werden beispielsweise im Leistungsbereich Hüftgelenkersatz nicht nur die Sterblichkeit innerhalb von 90 Tagen, sondern zusätzlich folgende Ereignisse betrachtet:

- Erneute ungeplante Operationen (Revisionsoperationen) an diesem Gelenk innerhalb von 1 Jahr
- Chirurgische Komplikationen innerhalb von 90 Tagen – diese Komplikationen setzen sich u. a. aus mechanischen Komplikationen, Infektionen, Wundheilungsstörungen aber auch Verrenkungen, Verzerrungen des Gelenkes während des Krankenhausaufenthaltes und 90 Tage danach zusammen
- Hüftgelenknahe Oberschenkelbrüche während des Krankenhausaufenthaltes und bis zu 90 Tage danach
- Thrombosen oder Embolien, also Blutgerinnsel und verschleppte Blutgerinnsel während des Krankenhausaufenthaltes und bis zu 90 Tage danach

Die sinnvolle Verwendung und die Tragfähigkeit dieser Qualitätsindikatoren wurde zuvor mit zahlreichen Fachexperten und Fachgremien abgestimmt.

Um eine Vergleichbarkeit von Kliniken zu gewährleisten, wurden nach Alter und Geschlecht risikoadjustierte Analysen durchgeführt und die Ergebnisse an Hand von standardisierten Werten ausgewiesen. „1“ bedeutet dabei, die Klinik liegt risikoadjustiert auf dem Bundesdurchschnitt. „2“ bedeutet, die Komplikation tritt doppelt so häufig auf wie erwartet. „0,5“ bedeutet, dass eine Komplikation in der betrachteten Klinik nur halb so häufig auftrat wie im risikoadjustierten Bundesdurchschnitt.

Zur Bewertung wird darüber hinaus die Sicherheit berücksichtigt, mit der entsprechende Aussagen gemacht werden können. Dies geschieht, weil die gemessenen Werte / Komplikationen oft nur auf sehr geringen Fallzahlen beruhen, womit die zufälligen Schwankungen sehr groß sein können.

Dazu wurden 95%-Vertrauensbereiche berechnet. 95%-Vertrauensbereiche bezeichnen den Bereich, in dem der wahre risikoadjustierte Wert der Klinik mit 95%-iger Wahrscheinlichkeit liegt.

- Die anhand des Vergleichs der Grenzen der Vertrauensbereiche besten 20% der Kliniken werden mit einem (+) gekennzeichnet. Den 20% der Kliniken am unteren Rand der Verteilung wird ein (-) zugeordnet, die übrigen Kliniken erhalten ein (o).
- Um den Patienten die Orientierung zu erleichtern, welches Gewicht die einzelnen Qualitätsindikatoren bei der Klinikauswahl haben sollten, wurden diese Indikatoren zu einem Qualitätsindex zusammengefasst. Die Bewertung erfolgt, analog zu den Qualitätsindikatoren, ebenfalls an Hand der Vertrauensbereiche. Die im Vergleich aller Kliniken 20% besten Krankenhäuser erhalten drei Punkte (AOK-Lebensbäumchen). Die 20% am unteren Rand der Verteilung einen Punkt (AOK-Lebensbäumchen), alle anderen Krankenhäuser zwei Punkte (AOK-Lebensbäumchen).

Da das QSR-Verfahren vollständig auf bereits vorhandenen Daten, so genannten Routinedaten, basiert, wird eine Mehrbelastung durch zusätzliche Dokumentation für Mitarbeiter der Krankenhäuser vermieden.



Zusammenfassend lässt sich festhalten:

- Die QSR-Transparenzinitiative der AOK unterscheidet sich von bisherigen Produkten der Qualitätstransparenz dadurch, dass auch Ereignisse nach dem stationären Aufenthalt berücksichtigt werden.
- Darüber hinaus werden zahlreiche unterschiedliche relevante medizinische Komplikationen in die Qualitätsanalyse mit einbezogen.
- Beide Besonderheiten führen zu einer breiteren, umfassenderen und zuverlässigeren Beurteilung der Ergebnisqualität als in bisherigen Qualitätssystemen.
- Zusätzlich werden die unterschiedlichen Qualitätsindikatoren zu einem Qualitätsindex zusammengefasst, der eine einfache und prägnante Qualitätsbeurteilung eines Krankenhauses für die interessierende Leistung ermöglicht.
- Schließlich wird eine einfache grafisch aufbereitete Bewertung der Kliniken dargestellt, welche die statistische Sicherheit der gemachten Aussage berücksichtigt und einen fairen Klinikvergleich gewährleistet, Patienten oder anderen Nutzern aber keine detaillierten Statistikenkenntnisse abverlangt.

Wir hoffen, dass unser Produkt möglichst viele Patienten und Ärzte bei der Auswahl eines geeigneten Krankenhauses unterstützen kann und insgesamt zu einer Verbesserung der Versorgungsqualität beiträgt.